

[AccueilRevenir à l'accueilCollectionBoite\\_007 | Onanisme. Perfectionnement de l'espèce. Police médicale allemande et anglaise.CollectionBoite\\_007-4-chem | Théorie. ItemRamdohr. Venus Urania \[photocopie\]](#)

## Ramdohr. Venus Urania [photocopie]

**Auteur : Foucault, Michel**

### Présentation de la fiche

Coteb007\_f0230

SourceBoite\_007-4-chem | Théorie.

LangueFrançais

TypeFicheLecture

Personnes citées[Ramdohr](#),

Références bibliographiques[Ramdohr, Venus Urania](#)

Référentiel BNF<https://data.bnf.fr/ark:/12148/cb31174456t>

RelationNumérisation d'un manuscrit original consultable à la BnF, département des Manuscrits, cote NAF 28730

### Références éditoriales

Éditeuréquipe FFL (projet ANR *Fiches de lecture de Michel Foucault*) ; projet EMAN (Thalim, CNRS-ENS-Sorbonne nouvelle).

Droits

- Image : Avec l'autorisation des ayants droit de Michel Foucault. Tous droits réservés pour la réutilisation des images.
- Notice : équipe FFL ; projet EMAN (Thalim, CNRS-ENS-Sorbonne nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).

Notice créée par [équipe FFL](#) Notice créée le 22/07/2020 Dernière modification le 23/04/2021

---

## Données de data.bnf.fr

AUTEUR : Ramdohr, Friedrich Wilhelm Basilius von (1752 -- 1752)

TITRE "Venus Urania". Ueber die Natur der Liebe, über ihre Veredlung und Verschönerung, von Fried. Wilh. Basil. von Ramdohr

LIEU DE PUBLICATION Leipzig

DATE 1798

EDITEUR Leipzig : bey G. J. Göschen , 1798

gen der Geschlechtssympathie, u. s. w. hervorbringen. Diese leidenschaftlichen Aufwallungen geben aber der Zärtlichkeit, oder auch der bloßen liebenden Anhänglichkeit noch keinesweges den Charakter der Leidenschaft der Liebe, so wie sie überhaupt für Liebe nichts be weisen.

Ende des ersten Theils.

Rahm Jahr. Venus Urania <sup>335</sup>

Kurze Uebersicht  
des Inhalts des ersten Theils.

Dieser Theil ist der Naturkunde der Liebe gewidmet.

Die Liebe wird bald für eine einzelne Aufwallung, bald für eine dauernde Anhänglichkeit, bald für Leidenschaft genommen.

In so fern wir mit dem Worte „Liebe“ eine einzelne Aufwallung bezeichnen, sehen wir bey dem Begriffe, den wir damit verbinden, entweder bloß auf die Willigkeit, mit der wir uns einem gewissen Zustande überlassen und entgegenbieten, oder zugleich auf die Art, wie wir uns während dieses Zustandes äußern Gegenständen, besonders vernünftigen Wesen, annähern, und für ihr Wohlbestehen Sorge tragen.

In der ersten Rücksicht heißt Liebe so viel als: jeder Zustand affektvoller Lust; gleichviel, woran und wozu? Sogar die Lust am baren Harren; die Lust am mindern Uebel bey der Wahl unter mehreren unangenehmen Zuständen wird mit diesem Nahmen belegt. Vergleichen wir aber mehrere Gefühle von Lust unter einander, so heißt allemahl der Zustand der höchsten Lust, derjenige, dem wir uns am willigsten überlassen und entgegenbieten, vorzüglich Liebe. Daher ist Liebe — Lust am gegenwärtigen Genusse; und zwar nicht des bloßen Genügens, der bloßen Zufriedenheit mit dem Ruhestande des Lebens; — Nein, Lust an der Ausgelassenheit des Lebens; Wollust und Wonne. — Vor allem aber

BnF  
MSS

1870  
L'abbé de la Roche

Le 15 Mars 1870  
Monsieur le Ministre  
J'ai l'honneur de vous adresser ci-joint  
le rapport que vous m'avez demandé  
par votre lettre du 10 courant.  
Je prie de croire, Monsieur le Ministre,  
à l'assurance de ma haute estime  
et de mon profond respect.

Le Ministre  
de l'Instruction Publique

Le Ministre